



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger, Eva Gottstein, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Konzept zur Aufklärung über Gefahren in Gewässern und zum Erlernen der Schwimmfähigkeit auf den Weg bringen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in Abstimmung mit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und der Wasserwacht Bayern ein Konzept zu erarbeiten, das zum Inhalt hat, Kinder und Jugendliche sowohl über die Gefahren im Umgang mit Gewässern aufzuklären als auch zu „sicheren Schwimmern“ auszubilden, um präventiv Badeunfällen vorzubeugen.

Begründung:

Die Schwimmfähigkeiten von Kindern und Jugendlichen werden im Gegensatz zu früher nicht unbedingt im Elternhaus erworben. Somit gilt es Angebote zu machen, um das Ziel junge Menschen zu „sicheren Schwimmern“ zu erreichen. Insbesondere Kinder und Jugendliche, die nach Bayern geflüchtet sind, haben in ihren Herkunftsländern oftmals das Schwimmen nicht erlernt und haben zumeist keine Erfahrung im Umgang mit Gewässern. Aus diesem Grund passierten in 2015 leider bereits mehrere Unfälle in und an bayerischen Gewässern, die teilweise auch tödlich endeten. Deshalb sind sowohl die Aufklärung über die Gefahren im Umgang mit Gewässern als auch das Erlernen der Schwimmfähigkeit dringend geboten. Die bereits vorhandenen Angebote für Schwimmkurse und Informationskampagnen der DLRG und der Wasserwacht sind positiv zu würdigen und können hier gute Impulse für ein bayernweites Konzept liefern.